

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Weiner (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Westwall I

Die **Kleine Anfrage 2005** vom 8. November 2013 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Vorbereitungen für die Errichtung einer Stiftung?
2. Wie sieht der Zeitplan bis zur Errichtung der Stiftung und für die Zeit danach aus?
3. Wie sollen ehrenamtliche Kräfte aus Umweltverbänden, Denkmalschutz, Tourismus, historischen Vereinen und Museumsvereinen zum Mitwirken eingebunden werden?
4. Wird der/die Vorsitzende die Stiftung ehrenamtlich leiten – wird eine Fachfrau/ein Fachmann z. B. aus dem Denkmalschutz gesucht oder ist diese Funktion für eine Politikerin/einen Politiker bzw. ehemalige Politikerin/ehemaligen Politiker reserviert?
5. Wird die Stiftung die im CDU-Antrag vorgeschlagene Suche nach einem gemeinsamen, grenzüberschreitenden Erinnerungs- und Tourismus-Konzept mit Franzosen und Belgiern aufnehmen dürfen oder ist sie daran gehindert, weil die Landtagsmehrheit aus BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD dies abgelehnt hat?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Dezember 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung einer Stiftung befindet sich in der Ressortabstimmung.

Zu Frage 2:

Die Stiftung soll bis Mitte nächsten Jahres errichtet sein und ihre Aufgabe im Zusammenhang mit der Übernahme der Sicherung der Westwallrelikte ab dem 1. Oktober 2014 wahrnehmen.

Zu Frage 3:

Ehrenamtliche Kräfte aus Organisationen, die sich der Erhaltung der Westwallrelikte widmen, sollen über ein beratendes Kuratorium in der Stiftung mitwirken.

Zu Frage 4:

Die Organe der Stiftung arbeiten ehrenamtlich. Der oder die Vorsitzende wird nach dem Entwurf des Gesetzes aus der Mitte des Vorstands gewählt. Es gibt für die Besetzung dieser Funktion keine Vorab-Festlegung.

Zu Frage 5:

Es ist vorgesehen, dass die Stiftung aus Drittmitteln auch Maßnahmen des Natur- und Denkmalschutzes sowie der Politischen Bildung wahrnehmen kann. Dies eröffnet auch die Möglichkeit der Beteiligung an grenzüberschreitenden Projekten.

In Vertretung:
Dr. Thomas Griese
Staatssekretär